

Zeitschrift:	Romanica Raetica
Herausgeber:	Societad Retorumantscha
Band:	7 (1991)
Artikel:	Die Orts- und Flurnamen der Gemeinde Trun : mit einem Siedlungsgeschichtlichen Überblick
Autor:	Tomaschett, Carli
Kapitel:	Namenteil : Nadels bis Osum Crap
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-859066

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Bisherige Deutung

RN.2,208ff.: "mons 'Berg' ... Ableitungen ... -ENU: *Monteyn* urk. ... *Trun*".

Ibid.213ff.: "motta ... 'Erdhaufen' ... Ableitungen ... -ENU: *Muteins* urk. ... *Trun*".

4. Besprechung

Die Belegstellen machen deutlich, dass das Rätische Namenbuch zu Unrecht *Monteyn* und *Muteins* als zwei voneinander unabhängige Namen ansieht. Somit ist für die Deutung beider Formen vom gleichen Ansatz auszugehen.

5. Deutung

Lat. MONTE 'Berg' × vorröm. MUTT 'Bodenerhebung' + -ENU + -s. *FEW*.6,III,294ff.

- 1) Freundl. Überprüfung des Schriftbildes durch lic.phil. Ursus Brunold, Adjunkt im Staatsarchiv Graubünden in Chur.
- 2) Vgl. hierzu oben → *Cuolm dil Hof*.

N A D E L S → *Nadels Dadens* und → *Nadels Davon*.

N A D E L S D A D E N S [*nadéls dadéns*; ~; si ~; *gū da ~*], Genossenschaftsalp rechts des Rheins. Ihr Gebiet erstreckt sich von → *Foss* bis hinauf nach → *Cuolm II* und hinunter bis → *Alp Sut.*¹ 1460-2400 m ü.M. Koordinaten: 718,040/174,295.

1. Belege

1461	Nüdills ("in der alp N.")	AGA Trun,Urk.Nr.3
1522	nadilser piet ("enent dem bach ist n.p.")	AGA Trun,Urk.Nr.12
1666	Nedilscher Alp	AGA Trun,Urk.Nr.24.1
1666	Nedilseren Alp	ibid.

17.Jh.	hinderen Nadilss ("eines Alprechts im h.N.")	Caplania Trun 1637,49
1726	nadils dedens ("cargau a dalp Si n.d.")	Caplania Zignau 31
1734	Nadils	Protokolle Trun 61
1780	Nadels Dadens	AGA Trun,Urk.Nr.24.2
1795	nadils da dens ("cumprau dus dregs Sin n.d.d.")	Caplania Zignau 163
1822	Nadils dadens ("Sin N. d.")	ibid.31
1828	Nadels dadens	AGA Trun,Urk.Nr.24.3
1833	Nadels dadens	AGA Trun,Urk.Nr.24.4
1835	Nadels de dadens ("ella Alp de N.d.d.")	Caplania Zignau 183
1835	Nadels dadens ("en en- conter l'alp de N.d.")	NGA Trun,Urk.Nr.7.4
1837	nadels dadens ("per Uaul vendius si n.d. sez")	Caplania Zignau 173

2. Bisherige Deutungen

- a) VRom.3,115f. [J.U.HUBSCHMIED, *Sprachliche Zeugen für das späte Aussterben des Gallischen*]: "Gall. *(s)nātro- 'Schutzhütte' ... Zum Stamme von snād- 'schützen' bildete das Britannische ein Subst. *(s)nādo- 'Schutz' > kymr. nawdd 'refuge, protection'. Das Gallische besass wohl ein *(s)nādā 'Schutz', 'Schutzhütte', mit dem Diminutiv *(s)nādīko-; *nāda, *nādīko- lassen sich aus tessinischen und bündnerischen ON erschliessen ... Nadels, Nadils, Alp, Truns ... Zwar bietet die Herleitung dieser Namen von einem gall. Stämme *nād- eine lautliche Schwierigkeit: -d- schwindet sonst in den lomb. Mundarten des Tessins und des Calanatales und in den rätoroman. Graubündens ... Aber im Tessin ist -d- doch in vielen Wörtern erhalten; und auch in Graubünden ist Erhaltung des -d- (> -t im Auslaut) nicht unerhört."
- b) RN.2,765: "Nadéls (Trun) Alp auf der rechten Seite des Rheins ... cf. Nudigls (Susch), Alp Ladils nördl. Vättis



Die Gebäude der Alp Nadels Dadens.

(SG.). Angesichts dieser letzteren Form ist Abl. aus gall.
*(S)NATRO 'Schutzhütte' ... nicht überzeugend."

3. Besprechung

Auf die lautlichen Schwierigkeiten seines Etymons weist HUBSCHMIED selber hin. Vgl. zudem VRom.10,256 [J.POKORNY, *Zur keltischen Namenkunde und Etymologie*]: "Die Vermutung ... dass der Schwund des urkelt. s vor l, n auf alte satzphonetische Schwankungen zurückgehe, mag für das Inselkeltische Geltung haben, fürs Gallische ist sie unbeweisbar und unwahrscheinlich ... Einige der von Hubschmied für diesen Lautwandel angeführten Beispiele sind überdies zu streichen, so dass angebliche *(s)nātro- 'Schutzhütte', das auf *snād-tro- zurückgehen soll. Aber hieraus wäre nur gall. *snāstro- entstanden, und ausserdem ist die Bedeutung 'Schutzhütte' nur aus ON erschlossen und unbeweisbar."

4. Deutung

Gall. *NAUDA 'sumpfiges Gelände' + -ILE + -s + surselv. *dadens* 'innen' (< lat. DE 'von' + AD 'zu' + INTUS 'drinnen, hinein'). REW.5853; FEW.7,53f.; DRG.5,23ff. Passt lautlich² und sachlich sehr gut. *Nadels* weist noch heute mehrere Sumpfgebiete auf (vgl. → *Paliu dils Cuolms*, → *Paliu dalla Foppa dil Run*, → *Paliu Gronda*, → *Paliu dil Lag*, → *Paliu dalla Siara*, → *Palius I*).³

- 1) Vgl. auch → *Acla Su* und → *Cuolms da Nadels*. Das Gebiet von *Nadels Dadens* und → *Nadels Davon* wird heute vom Vieh der beiden Alpen gemeinsam beweidet.
- 2) Erhaltung des intervokalischen -d- nach dem Diphthong AU. Cf. LUTTA, Bergün 183.
- 3) Für das von RN.2 im Zusammenhang mit *Nadels* erwähnte *Nudigls* – urk. 1628 *präsūra d'Nudilgs* (cf. RN.2,770) – vgl. Mat.RN.: "Fouras Nudigls: Die sumpfige Mulde liegt am Fusse der Bergwiesen *Nudigls*. Diese Güter liegen am Abhang des Piz Chastè, eingebettet zwischen zwei mächtigen Lawinenzügen ... Die Wiesen selbst sind vor Lawinenniedergang durch eine mächtige Erdkuppe geschützt. Früher war *Nudigls*, als bevorzugter Ort für zahlreiche Maiensässe, sehr gut bewirtschaftet." Ob der von RN.2 ebenfalls erwähnte Name *Alp Ladils* (vgl. Landes-

karte der Schweiz 1:25 000, Blatt Nr.1175 Vättis; Koordinaten: 752,290/199,520) zu Nadels und Nudigls zu stellen ist, kann ohne nähere Untersuchungen nicht schlüssig beantwortet werden.

N A D E L S D A D O → Nadels Davon.

N A D E L S D A V O N¹ [nadéls davón; ~; si ~; ȝu da ~], Genossenschaftsalp rechts des Rheins, grenzt an → Nadels Dadens. Ihr Gebiet erstreckt sich von → Rost bis hinauf nach → Foss und → Muletg Liung.² 1620-2280 m ü.M. Koordinaten: 718, 515/175,110.

1. Belege³

1814	Sinadels davon	S.Onna 1807,3
1822	Nadils davon ("ad alp N.d.")	Caplania Zignau 31
1831	Nadels davon ("Purse-navels dell'Alp de N.d.")	NGA Trun,Urk.Nr.7.3
1833	Nadels davon	AGA Trun,Urk.Nr.24.4
1835	Nadels davon	NGA Trun,Urk.Nr.7.4
1844	Nadils d'avon ("Alp N.d.")	NGA Trun,Urk.Nr.7.5
1848	Nadils d'avon ("Alp N.d.")	NGA Trun,Urk.Nr.7.9
1853	Nadels davon ("Arivai tochen ilg muletg de N.d.")	Caplania Zignau 24

2. Deutung

Siehe oben → Nadels (Dadens) + surselv. davon 'vorn' (< lat. DE 'von' + ABANTE 'vor'). RN.2,1; DRG.5,106ff. Der Name ergibt sich aus der Lage der Alp.

1) In RN.1,26 steht Nadels dado. Aus Mat.RN. wird ersichtlich, dass diese Wiedergabe auf einem Abschreibefehler beruht. Im Korrespondenzenheft (Seite 5) wurde 1925 si l'alp de Nadels davon, -dadens notiert. Bei der Übertragung dieser Stelle auf den Kartothek-



Die Gebäude der Alp Nadels Davon und das Weideland südwestlich davon.

- zettel schrieb der Kopist *Nadels dadens* und *Nadels dado*. In Trun hört man aber stets *Nadels Davon*.
- 2) Vgl. *VINCENZ*, *Trun* 90: "L'alp Nadéls-davon, situada sin territori de Trun e cun ina pintga part, numnada "Plaunca de stiarls", sin territori de Sursaissa, consista ord 104 - pli baul ord 100 - dretgs d'alp." Cf. weiter → *Draus*, → *Foss* und → *Muletg Liung* sowie oben → *Nadels Dadens*, Note 1.
 - 3) Zu den urk. Formen vgl. auch oben → *Nadels Dadens*.

N O S S A D U N N A [nɔ:sadún:a; ~; si ~; ʃy da ~], in Trun oft gebrauchter, volkstümlicher Name für die Wallfahrtskirche *Nossadunna dalla Glisch*¹ (→ *Acladira*) wie auch für den nördlich davon gelegenen Weiler → *Caltgadira*. Aus Analogie zum Namen → *Crest dall'Acladira* spricht man heute auch von *Crest da Nossadunna*.² Zur Höhe ü.M. und für die Koordinaten siehe oben → *Acladira*.

1. Belege

1771	Nossa Donna ("tier Trun auda Zigniau ... Ti- raun, N.D., Christa- tschia, e Darvela")	Nova Prat.23
1799	nossa Duna ("ilg Sgr Farer et Caluster ton de trun Sco de S. Catri- na a n.D.")	Protokolle Trun 130
1802	Nossa Dona ("Beneficiat a N.D.")	ibid.135
1802	Nossa Dona ("Caluster de N.D.")	ibid.137

2. Deutung

Surselv. *Nossadunna* 'Unsere Liebe Frau' (< lat. *NOSTRA* bzw. **NOSSA* 'unsere' *DOMINA* 'Herrin'). *RN*.2,128 (s.v. *do-
mina*); *LUTTA*, *Bergün* 244.

- 1) Vgl. *FRY*, *Lichttitel* 114: "Der sofort nach dem Bau der Kapelle urkundlich belegte und um 1700 allgemein übliche Lichttitel war vor allem durch die *Wallfahrtslieder* popularisiert worden."
- 2) Cf. *NOSSA DUNNA* 12.

O G N A I [óñα; l'~; øl'~; ò da l'~], drei Gadenstätte links des Rheins, zwischen → *Punt Rensch* und → *Clavau Nausch* I. 859-865 m ü.M. Koordinaten: 717,600/177,440.

1. Belege

~1750	oingnia ("inna pinda prau enten la o., quel- la encunter ilg Rhein")	Zinsrodel 1704,150
1794	lognia ("Seia Penda en- ten l.")	Caplania Trun 1759,77
1797	entalognia ("ses agiens funs artai de Siu Bab e.")	Brief Capitals 1807
1827	ognia ("Sia Acla enten L'o.")	Caplania Trun 1759,119
1832	Ognia ("entadem la O. nua che la Via va Si a Campliun")	Protokolle Trun 241

2. Deutung

Surselv. *ogn* 'Erle' (< lat. *ALNEU zu ALNU 'Erle') + koll. -a. RN.2,12. Wie der Name verrät, wurde dieser landwirtschaftlich genutzte Boden durch Rodung von Erlenwald gewonnen.

O G N A II¹ [óñα; l'~; ñu l'~; si da l'~], Erlenwald südöstlich des Dorfes → *Trun*. Er erstreckt sich vom Fussballplatz bis zum Kieswerk der Baufirma Mazzetta SA nordwestlich von → *Zignau*. 845-850 m ü.M. Koordinaten: 718,590/177,720.

Deutung

Siehe oben → *Ogna* I.

1) Auf dem *Übersichtsplan des Kantons Graubünden*, Blatt Nr.5132 *Schlans* steht die wenig überzeugende Bezeichnung *Uaul d'Ogna*.

O G N A III [óñα; l'~; si l'~; yu da l'~], einzelne Erlen und Weideland zwischen → *Chilgieri* und dem Wildbach → *Zavragna*.¹ 890 m ü.M. Koordinaten: 719,785/177,625.

Deutung

Siehe oben → *Ogna I*.

1) Freundl.Mitt. von Theodor Nay, Zignau.

O G N A T U O R [óñα túər; l'~; si l'~; yu da l'~], Erlenwald am Hang westlich von → *Acla Tuor*. 940-1000 m ü.M. Koordinaten: 718,275/178,495.

1. Belege

1676	ognia Tuor ("Mittnacht halb an L'o.T.")	AGA Trun, Urk.Nr.24a
18.Jh.ex.	ognia Tuor ("Sill Ca-sti Davos l'o.T.")	Rodel 1780,72
18.Jh.ex.	ognia tuor ("Sin l'acla Sutt l'o.t., nomnada la acla fran")	ibid.84
18.Jh.ex.	ognia Tuor ("Silg ci-sti hinder L'o.T.")	Spendrodel 1781,59

2. Deutung

Siehe oben → *Ogna I* und → *(Acla) Tuor*.

O S U M C R A P [qsým krap; ~; si ~; yu da ~], Wiese im östlichen Teil von → *Sur Plattas*.¹ 1000-1015 m ü.M. Koordinaten: 719,630/177,350.

1. Belege

1864	ora sum il Crap ("funs de Surplattas ... frust o.s.i.C.")	Marcaus 1839,Nr.135
------	---	---------------------

1891 a sum il crap ("la compra dils praus ... si Sur Plattas ... Penda a s.i.c.") Hipotecas 1866,528

2. Deutung

Surselv. *osum* 'zuäusserst' (< lat. FORA(S) 'draussen, ausserhalb' + SUMMU 'der Oberste') + siehe oben → *Crap* (*las Aissas*). RN.2,147. Die Wiese liegt am Abhang zum → *Val Zavravia*.

1) Freundl.Mitt. von Cristian Tschuor, Zignau.

P A D R U S [padrūs; ~; si ~; yu da ~], Gadenstatt südwestlich von → Zignau. 930 m ü.M. Koordinaten: 719,520/177,490.

1. Belege

1839	Padrus ("la acla de P.")	Hipotecas 1838,61
1839	Padrus ("il rieven de P.")	ibid.98
1866	Padrus ("denter P. e Sursi")	ibid.392
19.Jh.	Padrus ("underfand il Plaun e P.")	Spendrodel 1847,41

2. Deutung

Lat. PETRA 'Stein' + -OSU. RN.2,238ff.

P A L A D A M U N T [pála da mun; la ~; si la ~; yu da la ~], Rutschgebiet südlich von → Zaniu; erstreckt sich von → *Uaul Ner* bis hinunter zum Wildbach → *Ferrera I.* 1220-1560 m ü.M. Koordinaten: 717,560/179,580.

1. Belege

1789	palla de mundt ("in Cantun della p.d.m.	Protokolle Trun 80
------	---	--------------------